



# ACTUS PRIMUS.

## SCENA I.

Recit.

Saul. **G**D soll dann Israel,  
Durch der Philister Macht  
Nun würcklich unterliegen?

Jonathas. Dein Hochheit Sorge nicht.

Du pfleg'test ja oft schnell  
In einer blutig'n Schlacht  
Die Feinde zu besiegen.

Saul.

Sehr wohl thust du mein Sohn!  
Mich dein Erzeiger trösten,  
Allein / wie ich gar wohl vermerck/  
So bist du von der Macht und Stärck  
Der Feinden unberichtet.

Jonathas.

Dem allen ungeacht/  
So hat sie sich vor deiner Macht  
Schon öftermal geslüchtet.

Saul.

Nunmehr aber / wie es schein't/  
So will sich dieser stolze Feind  
Auf einen Riesen steiffen.

Jonathas.

Wosfern nur G.Dtt mit uns versöhn't/  
Und sich von seinem Volck nicht wend't/  
So wird ihn diese starcke Hand  
Gar bald zu Boden schleiffen.



Saul.

Wohlan! also gescheh es dann/  
Durch dessen Beystand / Kraft und G'walt/  
So wollen wir dann alsobald/  
Die Waffen gleich ergreifen.

Aria I.

Menschen: Werke / Riesen: Stärke /  
Krieges: List und Verstand  
Muß sich neigen / forchtsam zeigen /  
Vor der schwarzen Gottes: Hand. *Finis.*  
Dann er macht die Erde zittern/  
Auch die höchsten Berg erschüttern.  
Alles steh't in seiner G'walt;  
Menschen Wis zu Boden fallt. *Da Capo.*

SCENA II.

Recit.

Samuel.

Dein Hoffnung ist D' König!  
Zwar gut / und auch sehr löblich.  
Doch muß ich dir ankünden:  
Daß all dein Sach vergeblich!  
Weil du des HERN Gebott  
Beracht durch deine Sünden;  
Dich ungehorsam zeigtest/  
Vor diesen grossen Gott.  
Daher wirst du verworffen  
Zu deinem größten Spott!  
Von Scepter / Cron und Reich;  
Wirst auch hinfort nicht gleich  
Mehr Huld und Gnade finden.  
Die Wort / so du geredet/  
Die machen mich erbleichen.  
Ey solle dann der HERN  
Von meinem Hause weichen?

Saul.

Sa



Samuel. So ist der Schluß gemacht/  
Weil du hast Gott veracht/  
Und sein Gebott verhönet;  
So wird an deiner Statt/  
Dhn alle Hilff und Gnad  
Ein anderer gecrönet.

## Aria II.

Also spill't der höchste König/  
Deme alles unterthänig.

Daß er hohe Häupter stürz't/  
Ihr Regierung mit verkürz't.

*Finis.*

Er sieht nur / wer nach sein Willen  
Allen G'horsam thut erfüllen;

Solchen halt er lieb und werth/  
Wird auch von der Welt geeh'rt.

*Da Capo.*

## SCENA III.

Recit.

Goliath. Wo ist dann die grosse Schaar  
Derjenigen Heuschrecken?  
Die der Philister; Macht so gar  
Sucht grimmig zu erschrecken.  
Ist einer unter euch/  
So sich an mich getrauet?  
Der komme also gleich/  
Er wird in Stuck zerhauet.  
Und alsdann wird man sehen/  
Wer Herz sey in dem Land.  
Ihr werd uns Zinnfisar sehen  
Zu eurer offnen Schand.



Aria III.

Stärke hat mir die Natur  
Weißlich mitgetheilet.  
Darum geh ich nach der Spur  
Jezo unverweilet /  
Dagons Ehre / unsre Rechten  
Nach der Schärffe zu verfechten.  
Niemand soll der Stärke mein  
Ein Obfig: und Herscher seyn.

Finis.

S C E N A IV.

Recit.

Samuel.

Nunmehr ist an dem /  
Daß ich nach Bethlehem  
Mich auf die Reiß begeben ;  
Allda nach Göttlichen Befehl  
An des verworf'nen Sauli Stell  
Des Isai Sohn  
Zur Ehren: Cron  
Und Königs: Würd' erhebe.

David.

Wie da! wem sehe ich?  
Ist diß nicht Samuel  
Des Herrn Prophet in Israël?  
Was solle das bedeuten?

Samuel.

Thue dich nur gleich bereiten  
Die Salbung zu empfangen ;  
Dann also ist des höchsten GOTT  
Sein Willen und Verlangen.

David.

Bin ich dann nicht ein armer Hirt?  
Dem solche Ehr niemals gebührt.  
Wie kan diß wohl geschehen?

Samuel.



Samuel. Was Gott erwähl't  
Ist gut bestell't  
Sein will muß vor sich gehen.

David. Ich folg' dir dann  
D Gottes Mann!  
Der Herz woll mir bestehen.

### Aria IV.

Gott sieht nicht/ wie Menschen Augen/  
Die zu auß'ren Sachen taugen;  
Sondern prüff't den innern Theil.

Herz und Nieren  
Thut regieren

Jeden zu der Seelen Hehl.

*Finis.*

Was die Welt oft thut verachten/  
Diß und jenen hoch will achten/  
Ist bey ihm das Widerspill.

Er kan richten/  
Alles schlichten/

Wie und was er haben will. *Da Capo.*

### SCENA V.

Recit.

Saul. Der Feinde spottet unser/  
Spricht Israel nur Hohn/  
Und fordert einen Mann  
Mit ihm den Kampff zu wagen.

Jonathas. Sein all zu grosser Uebermuth/  
Sein freches Prahlen Zorn und Wuth  
Mach't mich noch nit verzagen.

David. Mein Prins! wie ich vernehme:  
So sey ein grosser Riß!

Der



Der unser Volck will spotten;  
Ganz Israhel ausrotten.  
Wilst / daß ich mich bequeme  
Mit ihm in Streit zu gehen  
So glaube vor gewiß!  
Es ist mit ihm geschehen.

Jonathas. Mein Jüngling traue nicht/  
Es könnte dir mißlingen.

Saul. Wie! was ist dein Anbringen?

David. Den Goliath zu tödten.

Saul. O dieses ist ein Sach!

Wozu du viel zu schwach.

Der Riß könnst dich!

Glaub sicherlich!

Gleich einen Wurm zertreffen.

David. Mein König glaube mir! daß ich

Mit Löw'n und Bärn gestritten!

Und sie durch mich ganz ritterlich

Die Niederlag erlitten.

Saul. Diß wäre Wunders werth.

Jonathas. Birst du den Feind besiegen!

Daß er solt unterliegen.

So bist du von dem König

Und allen Volck geehrt!

### Aria V.

Rühnheit / ob sie schon  
Klein bey manchen scheint;

Hat oft mehr gethan/  
Als man sonst vermeinet.

Stärke / Macht und Gewalt  
Destermal erschrocket/  
Doch zu Boden fällt/  
Wann man nur erkecket.

Finis.

Da Capo.



S C E N A VI.

Recit.

Goliath. So ist dann gar kein Mann  
 Bey euch verzagten Haasen?  
 Der sich an mich getrauet.

Saul. Geh't/ wie der Hochmuts; Wahn  
 Nicht wider uns thut rasen.

David. Ich hab auf Gott gebauet /  
 Will mich auch mit ihm schlagen.

Saul. Nicht wollest dich so wagen/  
 Zieh' vor mein Harnisch an.

David. Er ist mir gar zu groß/  
 Daß ich nicht streiten kan.

Goliath. Wie da! wem seh ich hier?  
 Ist dieses nicht ein Zwerg?  
 Gleich packe dich von mir/  
 Und vor mein Flug verberg.

David. Ich komm in Nahmen Gottes  
 Dein Hochmuth zu bestraffen /  
 Weil du sein Volck so schnöb geacht/  
 Und pflegtest nur zu affen.  
 Daher' will ich dir zeigen/  
 Was Gottes Stärck vermag;  
 Du wirst nun gar bald schweigen  
 Bey deiner Niederlag.

Goliath. Du halber Mensch! mich dair't dein junges Leben  
 Dein Fleisch wird bald den Vögeln dargegeben!  
 Du komm'st zu mir mit einem puren Stecken/  
 Umb mich vielleicht/ als einen Hund zu schröcken.  
 Allein dein Leben sambt dem Land  
 Ist würcklich schon in meiner Hand/  
 Du kanst mir nicht erklecken.



David. In Nahmen dessen / der da ist  
Ein Helffer aller deren /  
Die ihn gebührend ehren;  
Will ich mein Hand ausstrecken.

Saul. Goliath, der starcke Mann/  
Ist glücklich nun gefallen.

Jonathas. So pfeget Gott die Spötter all  
Mit Schande zu bezahlen.

### Chorus der Israëliten.

Eja laß't uns jubiliren!

Und mit David triumphiren /

Stellet an ein Freuden-Fest /

Weil er Israël erlöst.

Saul hat tausend zwar erschlagen /

David aber thät sich wagen

Über zehen tausend Mann /

Wie man billich rechnen kan.

